

**Protokoll
des
Treffens des SprecherInnen-Rates der Landesarmutskonferenz Berlin
am 09.03.2011 um 16:00 Uhr
im Haus der Diakonie, Paulsenstraße 55/56 in 12163 Berlin**

Anwesende: Frau Kahl-Passoth (bis ca.16:45), Frau John, Frau Gerull, Herr Wolansky, Herr Fuchs, Herr Schulz, Frau Lühr, Herr Philipp, Fr. Holzinger (Stadtmission, FG Armutsbegriff), Fr. Lehmacher-Dubberke (DWBO, für den TOP 1), Herr Philipp (Protokoll)

1. Internetkampagne des DWBO mit dem DGB

Auf der Grundlage der Fragestellung, wie es gelingen kann, Menschen, die abseits des politischen Geschehens stehen, anzusprechen und für (eigene) Interessen zu aktivieren, stellt Frau Lehmacher-Dubberke vom DWBO eine Internetkampagne in Zusammenarbeit mit dem DGB vor. Da es sich um eine derzeit noch geheime Aktion handelt, die noch nicht mit den beiden Organisationen in Verbindung gebracht werden soll, wird die genaue Darstellung nicht in diesem Protokoll wiedergegeben. Der SprecherInnenrat ist bereit, die Kampagne im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

2. Gespräche mit den Fraktionen des Abgeordnetenhauses von Berlin

Seit der letzten Sitzung des SprecherInnenrates haben weitere Gespräche mit einigen Fraktionen des Abgeordnetenhauses stattgefunden.

- Fr. Senftleben (FDP) wollte sich über die Resolution unterhalten; Übereinstimmung nur bei Bildung
- Mit der SPD kam es bereits zum 2. Gespräch. Dieses hat in weitaus freundlicherer Atmosphäre stattgefunden als das erste Gespräch auch wenn weiterhin Differenzen über den Begriff ‚Armut‘ bestehen. Die Partei will den Begriff der Armut so nicht ins Parteiprogramm nehmen, sondern möchte die Sachlage positiver formuliert darstellen. Die SPD möchte aber weiterhin mit der Landesarmutskonferenz in Kontakt bleiben und weitere Gespräche führen. Dazu hätte Sie gerne eine Rückmeldung, welche Daten/Inhalte dazu wichtig sind und welche Parameter benannt werden sollen. Zur Beantwortung dieser Frage entwickelt die Fachgruppe ‚Armutsbegriff‘ mit Zustimmung des SprecherInnenrates ein grobes Gerüst und übernimmt und die Koordination der Zusammenstellung. Die Fachgruppen werden die notwendige Zuarbeit leisten. Auf einiges Bestehendes kann bereits zurückgegriffen werden, z.B. integrierte Sozialberichterstattung, Armutsbericht etc.

3. Kombination Mitgliederversammlung und Fachgespräche mit Parteien

Die Mitgliederversammlung der Landesarmutskonferenz wird am 23.8.2011 stattfinden. Ihr soll kurz vor den Wahlen am selben Tag und am selben Ort eine Diskussion mit Vertretern/den Vorsitzenden der Berliner Fraktionsparteien zum Thema ‚Armut in Berlin: Prävention, Bekämpfung‘ vorangestellt werden. Da es nicht sinnvoll wäre, von Seiten der Landesarmutskonferenz nur Forderungen aufzustellen und so womöglich eine Diskussion zu behindern, sollen Fragen an die Parteien und ihre Wahlprogramme formuliert werden. Basis dafür bilden je ca. fünf

Kernthesen/-forderungen die bis Mitte Mai von jeder Fachgruppe entwickelt und zur Zusammenstellung an Herrn Philipp weitergeleitet werden sollen.

Die Struktur der Mitgliederversammlung vom letzten Jahr soll beibehalten werden. Wer die Moderation der MGV machen soll, muss noch geklärt werden.

Bisher feststehende Tagesordnungspunkte der MGV:

- Rechenschaftsbericht der SprecherInnen
- Berichte des SprecherInnenrates und der Fachgruppen
- Wahl SprecherInnen

Frau Holzinger aus der FG Armutsbegriff regt an, den Mitgliedern auf der Versammlung die Arbeit der lak transparenter darzustellen. Fragen, die ihr noch klarer beantwortet werden sollten, sind:

- Was ist die lak?
- Warum gibt es sie?
- Welche Ziele/Pläne hat sie?
- Welche Stellung hat die lak eingenommen?
- Welche Instrumente werden in der Arbeit eingesetzt?
- Wie ist die Aufgabenverteilung organisiert?

Die Mitglieder des SprecherInnenrates weisen darauf hin, dass dies zum Teil Fragestellungen sind, die von den Mitgliedern selbst bei der Mitgliederversammlung beantwortet werden müssen und nicht vom SprecherInnenrat. Es wird aber auch davon ausgegangen, dass die Fachgruppenberichte bei der MGV viele Punkte bereits schärfer darstellen werden.

3. Internet-/Websiteänderungen

Es werden kurz einige Punkte auf der Internetseite angesprochen, die geändert werden sollten. Um sich aber ein klares Bild darüber zu machen, von dem aus Veränderungen miteinander abgestimmt werden können, wird Herr Fuchs zur nächsten Sitzung des SprecherInnenrates einen Laptop mitbringen.

4. Finanzen

- Herr Fuchs erklärt, dass die LIGA der Wohlfahrtsverbände die lak ab 2012 voraussichtlich nicht mehr in bisheriger Höhe finanzieren wird.
- Aus den Mitteln der LIGA für 2010 (13.000,- Euro) sind 1.169,02 Euro übrig geblieben.
- Auf dem separaten Konto der lak für die Mitgliedsbeiträge befanden sich zum Jahreswechsel 4.235,73 Euro.

5. Vernetzung der lak

Die Frage, ob die lak einen direkten Kontakt zu ‚Laib und Seele‘ aufbauen soll, wird verschoben. Grundsätzlich soll zum gegenseitigen Austausch nach und nach zu weiteren Organisationen auf vergleichbarer Ebene Kontakt aufgenommen werden.

6. Berichte aus den Fachgruppen

- FG Migration und Flüchtlinge:
Am 9.5. findet im Rathaus Schöneberg die ganztägige Veranstaltung ‚EU-Bürgerinnen und Bürger in Berlin – Milch und Honig oder Heulen und Zähneklappern – Was erwartet Sie?‘ statt.

- **FG Armut und soziale Sicherungssysteme:**
Herr Fuchs weist auf das Schreiben der Iak an Frau Senatorin Bluhm hin, in dem die Fortschreibung und Weiterentwicklung der Politik für Seniorinnen und Senioren – Berliner Leitlinien 2005 unter Berücksichtigung der neuen Zahlen gefordert wird.
- **FG Wohnungslose Menschen:**
Herr Schulze berichtet, dass Stellungnahme der Fachgruppe bald veröffentlicht und auch über die Presse verteilt wird.
- **FG Armutsbegriff:**
Zu der schon im vorangegangenen Protokoll beschriebenen. Zukunftswerkstatt haben sich bereits 20 Teilnehmer angemeldet.
- **FG Kinderarmut und Familie:**
Herr Wolansky verteilt zwei Tischvorlagen, die aufgrund fehlender Zeit erst in der kommenden Sitzung behandelt und abgestimmt werden sollen:
 1. Stellungnahme ‚Ausbildungs- und Fortbildungsbedarf für sozialpolitische Fachkräfte im Umgang mit von Armut betroffenen Kindern, Jugendlichen und Familien‘
 2. Stellungnahme zu Berliner Familienbericht 2011 - Zusammenleben in Berlin
Herr Wolansky findet den Familienbericht recht gelungen und regt an das Fachgespräch mit dem Familienbeirat zu suchen und ihn in seinen Anliegen zu unterstützen.
Herr Philipp wird den Familienbericht, der im Internet als Download zur Verfügung steht, in gebundener Fassung für jedes Mitglied der SprecherInnenrates bestellen.

Nächster Termin SprecherInnenrat Iak:

**4. Mai 2011 um 16.00 Uhr
im Haus der Diakonie**

Für das Protokoll:

Holger Philipp
18.03.2011